

	<p>Objekt: Münztablett aus Mansfelder Silber für Direktor Klingspor</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030006133001</p>
--	--

Beschreibung

Replik, Galvanohälften, Kupfer, gelötet und versilbert. Flacher Teller mit wellenförmig verziertem Rand. Unterseite mit vier flachen Rundfüßen. In den Tellerboden sind neun Bergbaugeprägungen eingearbeitet. Vorder- und Rückseiten der Prägungen sind von der Unter- oder Oberseite sichtbar.

Die dargestellten Bergbaugeprägungen sind:

Zentral: größte Medaille, Bergwerk St. Anna darunter der eingravierte Titel "Mansfelder Silber 1915"

Umlaufend vier Medaillen (18. Jh.) und ein Mansfelder Segenstaler 1862, ein anhaltischer Segenstaler 1862, ein sächsischer Segenstaler 1861 sowie eine Mansfelder Segenmünze (Drei Mark) 1915

Grunddaten

Material/Technik: Silber *

Maße: Durchmesser: 320 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 2008
 wer Metall Veredelung W. Müller
 wo Dresden

Geistige wann
Schöpfung

	wer	Silberfabrik Tittel, Dresden
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Mansfeld
[Zeitbezug]	wann	1887-1946
	wer	
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Walter Klingspor (1887-1946)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Mansfeld AG
	wo	

Schlagworte

- Kunst
- Kupferschiefer
- Kupferschieferbergbau
- Silber